

## REGIONAL REPORT

Neues aus der Region Berlin-Brandenburg



ROSINENBOMBER-WIEDERAUFBAU

# G-AMRA WIRD TRANSPLANTIERT

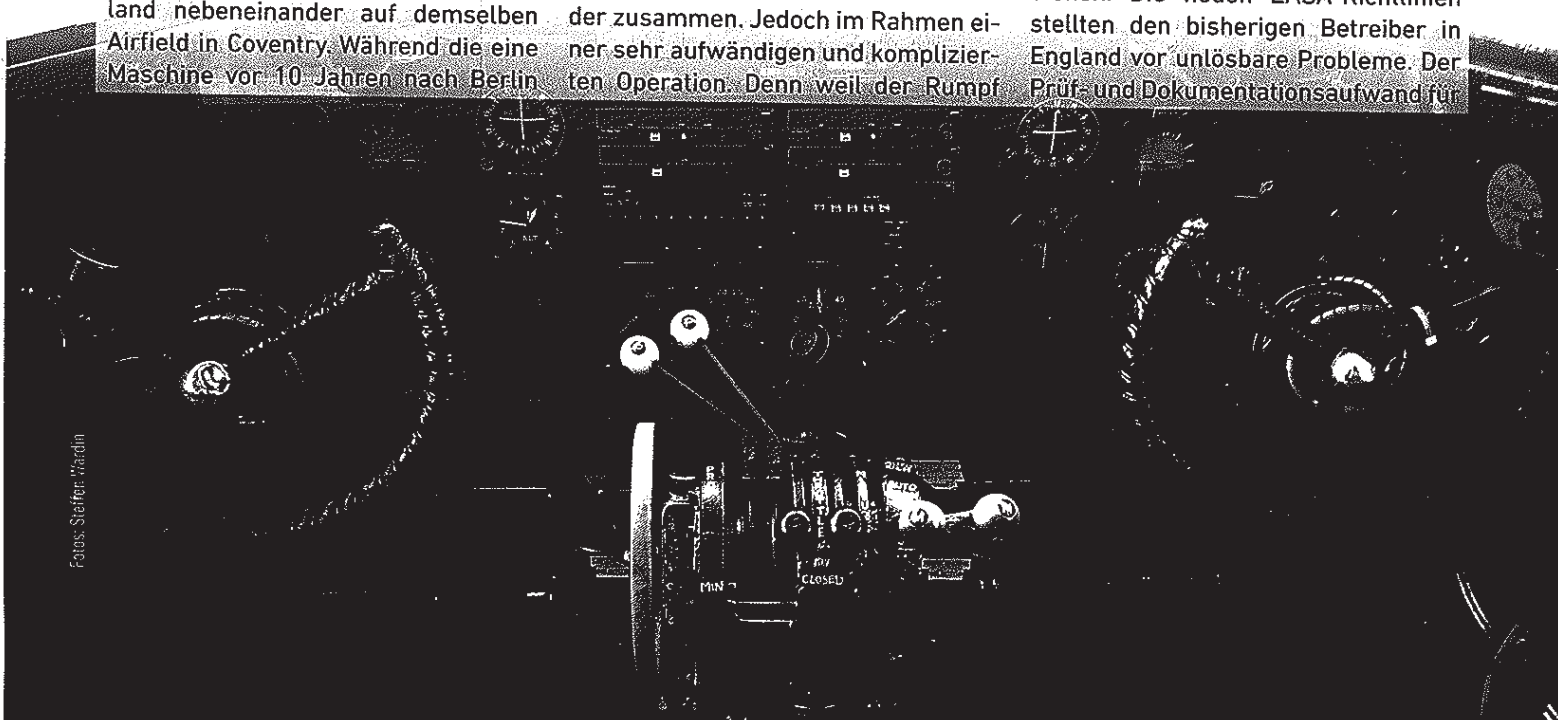
DAS SPENDERFLUGZEUG STEHT FEST - DER WIEDERAUFBAU DES BERLINER ROSINENBOMBERS KANN BEGINNEN

**G**enaugenommen sind beide Maschinen Brüder. Sie stammen aus demselben Herstellerwerk, der Roll-Out war 1944 in den USA. Beide Dakotas waren an der Berliner Luftbrücke beteiligt und standen später in England nebeneinander auf demselben Airfield in Coventry. Während die eine Maschine vor 10 Jahren nach Berlin

kam und hier zur bekannten Rosinenbomber-Attraktion wurde, verblieb die G-AMRA in England und leistete beim Classic Flight Club bis zuletzt Rundflugdienste.

Nun kommen beide Maschinen wieder zusammen. Jedoch im Rahmen einer sehr aufwändigen und komplizierten Operation. Denn weil der Rumpf

der Berliner DC-3 bei der Notlandung weitgehend intakt blieb und die Maschine damit ihre Zulassung und auch die EASA-Lizenzen behalten konnte, wird G-AMRA als Spendermaschine dienen. Die neuen EASA-Richtlinien stellen den bisherigen Betreiber in England vor unlösbare Probleme. Der Prüf- und Dokumentationsaufwand für



## BER-Probebetrieb mit Flughafentestern hat begonnen

Erstmals haben Ende Januar Komparsen im Terminal den Check-In am neuen Hauptstadtflughafen geübt.

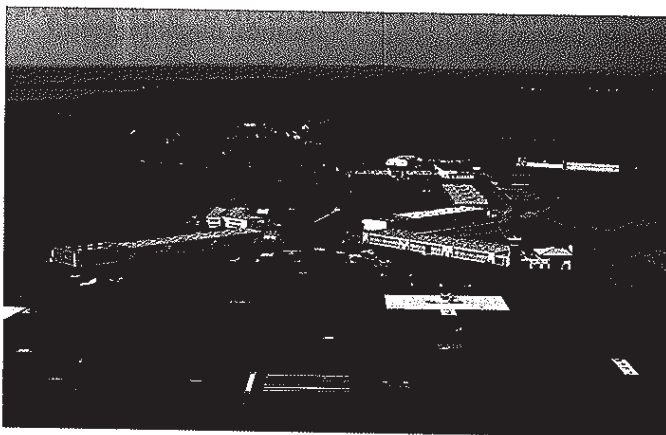


Bis letztes Jahr war die Maschine noch für historische Rundflüge im Einsatz. Die fehlenden EASA-Lizenzen zwangen „Romeo-Alpha“ jedoch, am Boden zu bleiben.

einzelne Bauteile und die neuen Bestimmungen für den kommerziellen Passagierflug waren für den Oldtimer Fliegerclub nicht mehr zu leisten.

Inzwischen steht auch das neue Betreibermodell für den Rosinenbomber fest. In Kürze wird eine Stiftung gegründet, die den Wiederaufbau des Rosinenbombers mit Unterstützung des Fördervereins „Rosinenbomber“ übernimmt. Das Berliner Rundflugunternehmen Air Service Berlin hingegen wird die Maschine betreiben - sie besitzt die notwendigen AOCs. Der ursprünglich verfolgte Plan einer Restaurierung bei der NAYAK-Werft in Köln wurde zwischenzeitlich verworfen. Weiterhin werden Spenden gesammelt. Die Webseite lautet:

[www.rettet-den-rosinenbomber.de](http://www.rettet-den-rosinenbomber.de)



Fahrzeit deutlich verkürzt: Die Stadt Trebbin schätzt die Verkürzung der Fahrzeit von Berlin hinaus zum Flugplatz auf runde 10 Minuten.

## REGIONAL REPORT

Neues aus der Region Berlin-Brandenburg



### airBERlin A330-200 in besonderer Mission

Zwei Jahre lang wird D-ALPJ den Namen des neuen Hauptstadtflughafens BER in die Welt tragen. Das 1,60 Meter hohe und 8,10 Meter breite Logo mit dem Schriftzug „BER Berlin Brandenburg Airport – Europe's most modern airport“ wurde in der airberlin A330-Flottenwerft in Düsseldorf aufgetragen - und anschließend feierlich am Flughafen Tegel präsentiert.

Hartmut Mehdorn, CEO airberlin: „Dieses Branding ist ein klares Bekenntnis zu unserem Standort Berlin und unterstreicht unsere Position als größte Airline in der Hauptstadtregion. Wir freuen uns, schon jetzt den Namen



unseres neuen Heimatflughafens in die Welt zu tragen, an dem wir auch in Zukunft weiter wachsen wollen.“ Flughafenchef Prof. Dr. Rainer Schwarz: „airberlin ist der Homecarrier am neuen Flughafen Berlin Brandenburg. Umso mehr freuen wir uns, dass airberlin den Namen des Airports ab sofort in alle Welt hinaustragen wird.“

### Bessere Anbindung für den Flugplatz Schönhagen

Was lange währt, wird endlich gut. Noch in diesem Frühjahr sollen die Bauarbeiten an der Bundesstraße B101 beginnen. Wer bisher Berlin im Süden verließ, um raus zum Flugplatz zu fahren, der wunderte sich, dass die vierspurige Bundesstraße kurz vor dem Ort Thyrow plötzlich zur schmalen Allee wurde. Das soll sich nun ändern. Nach 18 Monaten Bauzeit wird die Straße den Ort Thyrow umgehen und erst in Trebbin an dem kleinen Kreisverkehr vor der Tankstelle enden.

Für die Stadt Trebbin ist das Kapitel dann geschlossen. Allerdings wäre der Grundstein gelegt, um vielleicht doch noch eines Tages eine Direktverbindung zum Flugplatz zu bauen.